



# Das Volkswagen-Werk wächst.

Zwei Wochen in jeder Minute.

Unter Dr. H. A. Mitarbeiter hat an einer Re-  
schätzung des Volkswagenwerkes bei Hallerleben teil-  
genommen und liefert im folgenden Auszug den  
augenblicklichen Stand der Bauarbeiten.

Am Beginn dieses Jahres haben wir zum erstenmal auf  
jenem großen Gelände bei Hallerleben. Auf dem weiten  
Gelände entlang dem Mittelkanal haben wir die Haller-  
empörungen, erkannt die abgetragenen Linien der Hallen-  
Wie anders sieht es jetzt aus! Jetzt wird der Bild, der  
im Frühjahr noch als ungeheurer über die Fläche hinweg  
kam, durch die zum Teil schon recht hoch angeführten  
Böden geteilt. Da steht von der Werkschule bereits  
das Unterwerk. Beim Betreten ragen schon die 40 Meter  
hohen Stahlkonstruktionen empor, deren rote Röhren-  
anstrich in der Distanz eine hell auffällige. Der Bau des  
Karosseriewerks macht ebenfalls große Fortschritte und von  
der Mechanischen Werkstätte stehen schon die großen gewöl-  
bten Schalen des Daches.

Es dauert einige Zeit, bis man in dem schneidenden Ge-  
winn von Fundamenten, Betonmauern, Säulen und Stahl-  
konstruktionen die Grundriss der verschiedenen Bauwerke im  
logischem Aufbau erkennen kann. Alle stehen  
entlang des Mittelkanals in einer Front, die nicht  
weniger als 15 Kilometer mißt. Bei jeder Halle gibt es  
genügend Luft ausströme, die so anordnet sind, daß  
die Arbeiter auf dem Weg von und zu den Umklei- und  
Wohlräumen daran vorbeikommen. Der Weg zum Luftschus-  
raum wird so schon jetzt zur Gewohnheit.

Selbstverständlich wurden beim Bau dieses modernen  
Industriewerkes die neuesten Erfahrungen der Technik ver-  
wertet. So wurde zum erstenmal darauf geachtet, daß oben  
durch die eigentlichen Hallen, in denen die Maschinen  
arbeiten werden, keinerlei Leitungen gehen. Gas, Wasser und  
Leitungsrohre sind im Untergrund verlegt, so daß in  
den eigentlichen Hallen nur Lichtleitungen zu sehen sein  
werden. Ein kompliziertes Problem war es, das Beton-  
gemisch richtig nach den verschiedenen Baustellen auf  
dem weiträumigen Feld zu bringen. Um das zu erreichen  
ist ein großes Betonwerk errichtet worden, von dem aus  
das fertige Betonmisch durch die Röhre bis unmittelbar  
an die einzelnen Baustellen gepumpt wird.

Immer wieder müssen wir auf unserer Wanderung durch  
das riesige Gelände über die Rohrleitungen sprechen.  
bis wir vor der mechanischen Werkstätte stehen dem Gebäude.  
190 Meter langer Dache ist in Eisenbeton konstruiert.  
Wir sollen es uns nicht nehmen, hinaufzuklettern, obwohl  
der Weg dorthin über mannshohe Bretterstege in luftiger  
Höhe führt. Aber der lärmige Aufstieg lohnt sich. Von  
hier oben aus können wir das Gelände in seiner  
ganzen Länge von zwei Kilometer und seiner Breite von  
15 Kilometer überschauen. Dabei entdecken wir drüben über  
dem Mittelkanal das Gemeindefachlager, in  
dem die Arbeiter untergebracht sind. Auch der Hafen, der  
vom Kanal aus 300 Meter weit in das Gelände hineingebaut

wird, liegt zu unseren Füßen. Gerade werden große Bau-  
kähne entladen, die Baumaterialien herangebracht haben.

Zur Zeit sind 4000 Arbeiter hier beschäftigt, unter ihnen  
2500 Italiener. Alle Eigenheiten seiner Heimat manchmal  
eine sehr andere. So ist nicht immer einfach, zu erzählen und  
vermitteln mag. Die Arbeiter hier, die man bald gelernt  
hat, ist sehr. Die paar Stunden durch Worte gibt, da müssen  
eben Zeichen helfen. Die Geste und „Lärm“ Schilder  
tragen auch das italienische Wort „attenzione“  
Die „Lärm“ und die „Kameradschaft“  
zwischen den Deutschen und den Italienern ist ausgezeichnet.  
Das zeigt sich besonders deutlich im Gemeindefachlager. Dem  
Arbeiter, der hier weit von seiner Familie entfernt wohnt.

## Scheußlicher Mord vor seiner Ehe.

Auf dem Weg zum Standesamt die Braut erschlagen  
und verhaftet.

Trier, 28. Okt. Vor dem Schwurgericht Trier begann  
die Verhandlung in dem Totschlagfall Morabosch. Der erste  
Tag war ganz mit der Vernehmung des Angeklagten, des  
20-jährigen Werner Leites aus Bettendorf im Kreis Wittlich  
(Kreis Wittlich), ausgefüllt.

Soll dem 2. September 1936 war die 21-jährige Leide  
Anna Leites aus Bettendorf (Kreis Wittlich), die ein Ver-  
hältnis mit dem heutigen Angeklagten unterhalten hatte,  
verstorben. Da die Leites von Leites in Wohnung war,  
trat am 24. September der Verdacht auf, daß dieser die  
Stiefes betäubt haben könnte. Bis dahin hatte man an-  
genommen, daß die Stiefes bei Verwandten oder Bekan-  
nten außerhalb Bettendorfs aufhalten würde.

Die unter Leitung der Trierer Staatsanwaltschaft von  
der zuständigen Polizei- und Genesungsbehörde angestell-  
ten Ermittlungen bestätigten die Vermutungen und führten  
heraus, daß am 24. September zur Auffindung der Leites der  
Bettendorfer, die in einem Walde bei Bettendorf verhaftet  
war.

Die ermittelte Anna Leites lernte der Angeklagte im  
Frühjahr 1936 kennen. Zunächst ihr und dem Angeklagten  
entstand ein Verhältnis, das durch er-  
leichtert wurde, daß die Stiefes in dem väterlichen Betrieb  
des Leites zur Verrichtung von landwirtschaftlichen Arbeit-  
leistungen wurde. Dieses Verhältnis ist nicht ohne Folgen  
geblieben, und sowohl der Vater des Leites wie die  
Mutter der Stiefes waren beide dafür, daß beide heiraten  
sollten. Der Angeklagte war aber von diesem Vorhaben  
nicht begeistert, da er, wie er sagte, nicht die richtige Frau  
verheiratet, die Stiefes zu heiraten. Am 2. September wurde  
schließlich zum letzten Mal nach Bettendorf gehen sollten. Am  
Morgen des 2. September holte Leites seine Braut in deren  
Wohnung ab, und beide traten den Weg nach Bettendorf  
auf. Dabei wurde es der Angeklagte so eingegeben, daß er  
in entgegengekehrter Richtung einem Mädchen entgegen  
wählte diese Mädchen, um das Mädchen ungehöriger Ident-  
zu können. Sie lie an dem Mädchen anlangten, machte Ver-  
ges den Vorfall, von der Straße abgesehen. Er ließ das

mit das Leben so angenehm wie nur möglich gestaltet.  
Neben im Bogen hat die große Gasette-Halle, ein mächt-  
iges Holzgebäude, das mehrere tausend Personen faßt. Hier  
gibt es Kino- und Theaterportallungen, so daß auch für  
Unterhaltung ausreichend gesorgt ist.

Seit Anfang es fast noch unvorstellbar, daß hier bereits  
Mitte des nächsten Jahres mit dem Bau der Volkswagen  
begonnen werden soll. Vor einem halben Jahr noch war hier  
nichts zu sehen. Jetzt reden sie schon die Eisenkonstruk-  
tionen. Nach dem ersten Anlauf, in dem rund 100 000  
Wagen hergestellt werden sollen, wird die Produktion schnell  
entfalten. Im nächsten Jahr sollen bereits bei zwei Schichten  
Arbeitszeit 400 000 Wagen gebaut werden. Und später wer-  
den in jeder Minute zwei 200-Wagen dieses Werk verlassen.

Mädchen nun vorsetzen, und während sie sich unterhielten,  
hob er einen Stein auf und wartete dann auf den geeigneten  
Augenblick. In einem kleinen Abgang kam das Mädchen ins  
Rücken. Diesen Moment nutzte Leites aus, um seinem  
Opfer einen Schlag mit dem Stein zu versetzen. Insofern  
wurde der Kopf des Mädchens vollständig zertrümmert wurde.  
Schnell durchschritt der Leites ihr mit einem Taschentuch  
den Hals. Die noch lebende hat er dann in ein Dicht  
geschleppt und sie dort mit Keilen ausgehöhlt. Am Nachmittag  
des gleichen Tages hat er die Leiche im Walde vergraben und  
einige gefüllte Kanne herunter geleert. Die von der Er-  
mordeten mitgeführten 15 RM. Bargeld hat der Mörder  
nach der Tat an sich genommen und das Geld in Alfobol und  
Zigaretten umgetauscht. Zwei Tage nach der grausamen Tat  
belebte Leites sogar die Kirmes in Mosel.

## Kleines Reisemerkbuch.

Im Übergang von der Mittelheimer Hütte zum Kleinen  
Belletal bei Dörfelhof im Mühlau wurde von den Männern  
des Ordensburg Schutzhofen ein neues Stützpunktsbureau errichtet,  
das den Namen Hermann-Gesellschaft-Park erhalten hat.

Wie bekannt wird, plant die Deutsche Reichsbahn auf der  
Strecke Dortmund-Basel eine Schnellfahrstrecke mit  
einstufigen, und zwar mit Beginn des Sommerfahrplans 1938.  
Die Schnellfahrstrecke sollen die Beziehung Kiege  
Rheinländer tragen. Die Strecke, die von Dortmund bis  
Basel 657 Kilometer lang ist, führt über 350 Kilometer am  
Rhein entlang.

Das Charakteristik der neuen Reiseausfahrt für Fremdenverkehr  
herausgegebenen Zeitschrift „Deutschland“, das wieder mit  
ausgezeichnetem Bildmaterial ausgestattet ist, bringt neben einem  
Gedenkartikel anläßlich des 70. Geburtstages des Reichshauptkulturs  
Minister v. Epp einen sehr interessanten Artikel „Handwerkskunst  
im Führerzeugnis in München“, ferner Abbildungen über die  
Themen „Seefahrt ist nat.“, „Süddeutsche Städte — abwärts der  
Heerstraße“ und „Anten Bräuer“.

Das letzte Heft der Monatschrift der Papas „Die Welt“ ist  
wieder sehr reichhaltig ausgestattet. Bildartikel führen den  
Beser nach Portugal, Kroatien, U.S.W. Wiener Kleinkunst und  
die neue Herbstmode, ferner ein Artikel über das Torquelland und  
neben Reiseinterviews und Unterhaltungsspiel vertreten.

# Stoffe und Modewaren von Krüger & Brandt



Punkt  
auf dem „i“.

Das ist die rechte Bezeichnung für die  
modischen Kleinigkeiten, die übrigens  
in diesem Jahr besonders wichtig sind.

Sie finden die letzten Neuheiten vom einfachen  
bis zum eleganten Geschmack in unserer  
bekannt gepflegten Spezialabteilung im Erdgeschoß.

## Kleider-Schollen

für praktische Kinderkleider, in großer Auswahl,  
90 cm breit . . . . . 2.85

2.45

## Kleider-Friesé

in sich gemustert, der beliebte Stoff für das modische  
Wollkleid, in den neuesten Herbstfarben,  
130 cm breit . . . . . 4.95

3.95

## Manfcl-Bouclé

gute Strapazierware, in den Farben grün, braun,  
hellmarine, marine, schwarz, 130 cm breit . . . . . 8.50

7.85

## Manfcl- und Kostümsstoffe

in englischer Art, mit Noppeneffekten sowie aparten  
Karostellungen, 140 cm breit . . . . . 7.50

5.90

## Köper-Samt

für Kleider und Kostüme, in modernen Farben,  
auch schwarz und marine, 70 cm breit . . . . . 4.75

3.40

## Relief

Kunstseide, in sich gemustert, für das elegante Nach-  
mittagskleid, in modernen Farbtönen, 95 cm breit . . . . . 4.50

3.95

## Futter-Maroc

Kunstseide, gute haltbare Qualität, in großem  
Farbsortiment, 95 cm breit . . . . . 1.75

1.35

Sonntag, den 30.10. ist unser Geschäft  
von 2-6 Uhr geöffnet!

**KRÜGER & BRANDT**  
WIESBADEN · KIRCHGASSE 39-41



Die  
Grundform  
der neuen Mode

zeigen diese beiden Modelle: So kann man  
sich anziehen, aber auch ganz anders, denn  
die Herbstmode bringt Möglichkeiten über  
Möglichkeiten. Viele hundert neue  
Modelle finden Sie im neuen  
bunten Katalog der Ultra-Schnitte.

Besuchen Sie unser  
Schnittmusterlager  
im Erdgeschoß.

Dort können Sie zwanglos Mätern und  
sich ungestört ihr neues Modell aussuchen.

Mod-Fitz-Jacke  
hochstehendem Kopf 6.75

Jugend-Glocke  
in-partier Garnitur 4.45

Velour-Glocke  
mit reicher Florée  
Band-Garnitur 12.75

**DREI NEUE**  
**Köhr-Hüte**  
WIESBADEN LANGGASSE 3

**MOBEL**  
**DARMSTADT**  
Frankenstraße 25  
Ehardlehen! Kein Laden!

*Jetzt weiß ich wo  
früher war!*

Bei der schriftlichen  
Benachrichtigung kann  
man diesen oder jenen  
übersehen — deshalb  
also außerdem eine  
Familien-Anzeige im  
Wiesbadener Tagblatt  
veröffentlichen!

**Wiesbadener  
Knochen- und Bonbons  
Unentbehrlich**  
(nur echt mit rotem  
Firmenstempel)

mit Qualitäts-Zusatz u. Spezialzubereitung  
wirkt blut- u. darmreinigend, verflüssigt  
gegen Arterienverhärtung und vorzeitige  
Altererscheinungen.  
Versendet und angereicht zu nehmen  
Broschüre wie 5. Kollon-Gesundheits-  
Päckchen je RM. 2.35-3.00, 1.14 u. 3.  
Zu haben in Apotheken, Drogerien  
und Reformhäusern.

**Prima gelbe Speisefarbstoffe**  
Gesunde Einzelfarbstoffe. Str.  
3.15 RM. fr. Koll. Str. 2.65 RM. ab  
Dreifach, jed. Quantum lieferbar.  
Semenhandlung Gg. Ridel,  
Wiesbaden, Weißbühlstraße 30.

**Ihr Umsatz steigt**  
Ertrag wird größer - durch  
viele Tausend Tagblatt-Leser

*Siehe Töchterchen, Siehe Großvater!*

**Jetzt wärmere Unterkleidung**  
Mit unseren guten Qualitäten werden  
Sie auf lange Zeit versorgt sein.

|                                                                                                    |                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <b>Herren-Jacke</b> , Mako, naturfarbig, mit<br>1/2 Ärmeln                                         | <b>2.40</b>                 |
| <b>Herren-Jacke</b> , hübsche Normal-Qualität<br>1/2 Ärmeln                                        | <b>2.25</b>                 |
| dazu passendes Beinkleid                                                                           | <b>2.40</b>                 |
| <b>Herren-Beinkleider</b> , Plüsch, zweifädig                                                      | <b>4.50</b>                 |
| Mako, naturfarbig                                                                                  | <b>2.65</b>                 |
| <b>Kammgarn-Garnitur</b> , plattiert, naturfarbig,<br>Beinkleid 3.75                               | <b>2.60</b>                 |
| (alle Preise sind für Größe 4)                                                                     |                             |
| <b>Damen-Hemden</b> , Mako, 90 cm lang, mit<br>Bandträger                                          | <b>0.95</b>                 |
| <b>Damen-Schlüpfer</b> , Kunstseide, innen gerauht,<br>dicke Webart, besonders warm                | <b>2.35</b> und <b>1.50</b> |
| <b>Damen-Unterleid</b> , Kunstseide, innen gerauht<br>in besonders guter Qualität                  | <b>3.60</b>                 |
| (Größe 42)                                                                                         |                             |
| <b>Damen-Garnituren</b> , Hemd und Schlüpfer,<br>besonders hübsche Ausmusterung, in vielen Sorten. |                             |

Strumpfhaut  
**Poulet** Wiesbaden  
Kirchgasse, Ecke Marktstraße  
Am Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

# Jetzt Winter-Kleidung

einzu kaufen ist zweckmäßi-  
ger, als zu warten, bis alles  
sich drängt. Unsere Aus-  
wahl ist vorbildlich und in  
jeder Preislage umfassend.  
Hier 3 Beweise der H & S  
Leistungsfähigkeit:

Dieses fesch Sportkleid aus  
2 farbigem Noppenstoff fin-  
det bestimmt Ihr Entzücken;  
es ist vorrätig in 6 Farb-  
stellungen. Der Preis über-  
rascht Sie sehr,  
nur RM 12.75

Auch Ihr Wunsch ist sicher-  
lich ein gutsitzendes Kostüm.  
Hier ist es; aus gutem Wall-  
Boucle, Jacke auf Maroc ge-  
füllt, in fesch, taillierter  
Form. Und der Kauf wird so  
leicht gemacht, denn der  
Preis beträgt  
nur RM 29.75

In diesem Mantel fühlen Sie  
sich bestimmt wohl. Ein guter  
Mooskrepp ist in einer fe-  
schen kragenlosen Form ver-  
arbeitet. Besonders apart  
die Biesen an den Schultern,  
die weiten auf Bündchen  
gearbeiteten Ärmel und der  
neuartige Rücken, selbstver-  
ständlich auf Strick-Maroc  
mit Watteline-Einlage. Und  
der Preis für einen Mantel  
mit so vielen Vorteilen  
nur RM 38.75

Am **SONNTAG**, den  
30. Oktober anlässlich  
des **Andreasmarktes**,  
ist unser Geschäft von  
14-18 Uhr geöffnet

Am besten kommen Sie dann  
gleich zu uns, in allen Abtei-  
lungen finden Sie günstige  
Angebote; besonders be-  
achtenswert ist unsere  
groß angelegte Pelz-  
abteilung

# Heudorf und Steinle

**DAS GROSSE FACHGESCHÄFT**  
für Damen- u. Kinderkleidung  
Langgasse 32 Theater-Kolonnade 4



## Allerlei vom Kraftwagen.

Die deutsche Kraftfahrt hat mit dem Hinscheiden des Präsidenten des DVC, Hrn. v. Egloffstein, einen schweren Verlust erlitten. In seinem Amt hat Hrn. v. Egloffstein die deutsche Kraftfahrt in der besten Weise geleitet. Als ich ihn im Jahre der Kraftfahrt und Organisator. Als ich ihn im Jahre der Kraftfahrt gab, die bis dahin in ungeklärten Klüften verirrten, hat er sie in die Bahn der Klarheit geleitet. In dieser Kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Korps als politischer Soldat Adolf Hitlers in nie verlagerter Hingabe und Pflichttreue vollzogen. Seiner Arbeit dankt der DVC, Größe, Ansehen und Geltung!

Fahrerflucht ist bei einem Verkehrsunfall eine der verwerflichsten Taten, deren ein Kraftfahrer fähig sein kann. Dieser Ansicht aller anständigen Volksgenossen stimmen auch die Gerichte zu und schon mancher Kraftfahrer, der sich nach einem Unfall der Verantwortung durch die Flucht zu entziehen versucht, hat die ganze Schärfe des Gesetzes zu spüren bekommen. Aus Gründen der Erziehung verdienen auch die Versicherungsgesellschaften in solchen Dingen keinen Spott, wie z. B. aus einem Urteil des Oberlandesgerichts Dresden zu erkennen ist, das einer Versicherungsgesellschaft recht gab, die es abgelehnt hatte, einem Versicherten, der wegen Fahrerflucht zu Gefängnis verurteilt wurde, Schadenersatz zu leisten, den die Witwe des bei dem Unfall tödlich Verunglückten geltend machte und für den die Versicherungsgesellschaft aufzukommen gehabt hätte. Der Versicherte hatte den Verunglückten, einen Kraftfahrer, in hilfloser Lage liegen gelassen. Er

hatte dadurch die beklagte Versicherungsgesellschaft der Gefahr ausgesetzt, daß die Verletzungen des Kraftfahrers schlimmere Folgen nach sich ziehen und dadurch die Deckungspflicht der beklagten einen größeren Umfang annahm, als dies der Fall gewesen wäre, wenn der Kraftfahrer sich sofort um den Verletzten bekümmert hätte. Er hat aber durch das Weiterfahren nicht nur die etwaige Rettung des Verletzten verhindert, er hat vielmehr gleichzeitig auch eine rechtzeitige Feststellung des Tatbestandes vereitelt und dadurch seiner Versicherungsgesellschaft die Prüfung der Frage erschwert oder vielleicht überhaupt unmöglich gemacht, ob bei der Entschädigung des Versicherten selbst mitgeteilt hat. Hätte der Kläger sich vorrichtig verhalten, nach begangener Fahrerflucht noch innerhalb der nächsten 24 Stunden bei der Polizeibehörde gemeldet und dadurch eine Aufklärung des Tatbestandes ermöglicht, dann hätte die Witwe ihre Schadenersatzansprüche im unmittelbaren Anschluß an den Unfall erheben müssen. Dadurch hätte aber die Versicherungsgesellschaft schon im Jahre 1934 und nicht erst Mitte 1937 Gelegenheit gehabt, sich ebenfalls rechtzeitig mit den Unfallschadensfällen zu beschäftigen. Der Kläger hat infolgedessen durch sein Verhalten die besondere Treupflicht, die ihm durch das Vertragsverhältnis mit der beklagten auferlegt war, zum Nachteil der beklagten auf schwerste Weise verletzt. Bei dieser Sachlage kann er nach Treu und Glauben keinerlei Versicherungsschutz verlangen.

Die Tatsache, daß das Gericht die Ansicht der Versicherungsgesellschaft teilt, sollte jedem Kraftfahrer zur Warnung dienen. Es kann jeder einmal in einen Verkehrsunfall verwickelt werden, dann ist es aber selbstverständliche Pflicht jedes davon Betroffenen, daß er an der Aufklärung der Ursachen mitwirkt.

Im Straßenverkehr der Wiesbadener Innenstadt ist vor einiger Zeit eine wichtige Änderung getroffen worden, die von vielen Verkehrsteilnehmern noch nicht in der nötigen Weise beachtet wird. Es handelt sich um den eingeführten Einbahnverkehr in der Webergasse bei der Enger der Fahrbahnstraße. Diese beiden Straßenseiten werden ja im Verkehr zwischen der Wilhelmstraße und dem Stadthaus und umgekehrt stark benutzt. In den Hauptverkehrsstunden ergaben sich vor allem in der Webergasse bei der Enger der Fahrbahnstraße manche Unzulänglichkeiten. So konnte man beispielsweise beobachten, daß Wagen hinter Wagen stand, die nicht vorankommen konnten, weil vielleicht ein entgegenkommendes Fahrzeug durch parkende Wagen an der Durchfahrt behindert war. Das kann jetzt nicht mehr vorkommen, weil die Webergasse nun in Richtung Kaiser-Friedrich-Platz — Langgasse befahren werden kann. Wer von der Langgasse aus zur Wilhelmstraße will, muß den Weg durch die Bärenstraße — Sönerstraße — Webergasse — Kaiser-Friedrich-Platz nehmen. Parkmöglichkeiten bestehen nur auf einer Seite der Fahrbahn und zwar wird an einzelnen Wochentagen, die auf den Verkehrsstillern am Eingang der Straße benannt sind, die Straßenseite gemeldet.

Der Abfall von Kraftfahrzeugen hat im laufenden Jahre weiter zugenommen. Die Umsätze des Kraftfahrzeuggeschäfts sind jetzt für den Monat August 1938 fast doppelt so hoch wie im August 1937. Im 1. Halbjahr 1938 waren sie um 12% höher als in den ersten 6 Monaten des Jahres 1937 und um 21% über denen der ersten Jahreshälfte 1938.

**Tankstellen**  
in allen Stadtteilen  
**Wiesbaden**  
Fritz Uitting  
Großtanklager  
Mainzer Str. 102, Tel. 28616

**Bahnhofsgarage**  
K. Klippert, Gartenfeldstr. 25, Tel. 28812  
• Ausführung sämtlicher Reparaturen  
• Abschleppdienst, Fahrzeug-Pflege  
• Tankstelle Oel, Bereitungen

**Konrad Lied**  
Friedrichstraße 29 - Fernruf 22943  
**Kraftfahrzeug-Werkstätte**  
Abschleppdienst - Fahrschule  
Garagen - Tankstellen - Wagenpflege

**Auto-Verschrottung**  
**Verwertung**  
W. Hübinger, Wiesbaden  
Am Schlacht- u. Viehhof, Tel. 28936

**Josef Herborn**  
Kraftfahrzeug - Reparatur - Werkstätte  
Ausführung sämtlicher Reparaturen  
Schiersteiner Straße 67 • Telefon 27137

**Ford Spezial-Werkstätte**  
L. WURZ  
Helenenstr. 14-16, Tel. 28684

**Autopfleger Behrens**  
OLEX-Tankhaus • Frankfurter Straße  
an der Kampfbahn  
Fernsprecher 23981

**Autoverwertung**  
Ersatzteile gebrauchter Wagen  
**H. Göbel**  
Gartenfeldstraße 45, am Schlachthof • Telefon 28649

**Motorrad- und Autobedarf**  
**W. Köppler**  
Friedrichstr. 57  
Telefon 21766

**Auto-Verdecke**  
und alle sonstigen Instandsetzungen  
prompt • Auto- und Zeltsattlerei  
Obst, Dotzh. Str. 103, Ruf 21278

**Autoverwertung**  
**Verschrottung**  
**FRANZ OTT**  
**WIESBADEN**  
Mainzerstraße 118  
GEGENÜBER  
Germania-Brauerei  
RUF 28089, PRIVAT 28039  
Führendes Ersatzteil-Sortiment  
und -Lager am Platz

**GARAGE**  
**International**  
Größtes Autoreifen-Spezialhaus am Platz  
Alle gängbaren Größen der führenden Fabrikate sofort  
lieferbar • Neugummierung, Vulkanisieren und Rillen  
schnellstens und fachmännisch  
**Wiesbaden, Adolfstr. 6, Tel. 27306**

**Ein Alter**  
Betrieb unter neuer Leitung  
Tankstelle, Autopfleger, Be-  
reitung, Reparaturwerkstatt  
**Oraniengarage**  
Bernhard Thiele, Ingenieur  
Oranienstraße 33

**Autoverwertung**  
**Verschrottung**  
**Ersatzteile**  
**H. Wagner**  
**WIESBADEN**  
Mainzerstr. 105  
RUF 21888

**Autohaus Brezing** Reparatur-Werkstatt - Garage  
Betriebsstoffe - Reifenlager - Fahrschule für alle Klassen -  
Wagenverleih an Selbstfahrer - **Bertramstr. 15, Ruf 23016**

**Garage Dörr**  
Kirchgasse 50  
Auto-Repar- und -Pflege  
Reifenlager.

Werde Mitglied der NSV.!

**Tagblatt**  
**Anzeigen**  
sind billig  
und  
erfolgreich

Kühlerschutzhauben, Frostschutz-  
scheiben, Schneeketten, Nebel-  
lampen, Autoheizungen kaufen  
Sie immer richtig im Spezialhaus  
**August Seel**  
Schwalbacher Str. 7

**Valentin Vollmer**  
Automobil-Reparaturen • Auto-Pflege • Tankstelle  
Spezialwerkstätte für Beleuchtung und Zündung  
**Wiesbaden, Mainzer Str. 121, Tel. 28431**



Deutschlands modernstes OPEL-Autohaus  
**WIESBADEN**  
Neuzeitliche Kundendienst-Einrichtungen  
Pflegedienst und Garagen für alle Fabrikate  
**AUTOHAUS WIESBADEN G.M.B.H.**

**Betten-Werner**  
JNHABER GUSTAV WERNER

bietet zu erstaunlich günstigen Preisen an:

300 Stck. Daunen- u. Steppdecken

100 Stck. Kinder- u. Wochenendwagen mit und ohne Ausstattung

Puppenwagen (werden bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt)

2 Waggon Holz-, Metall-, Holz-Kinderfahrbetten u. Anstaltsbetten jeder Art. Dazu passende Weißlackmöbel

Sehr große Auswahl auch in: Woll-, Kamelhaar- u. sonstigen Schlafdecken Deckbetten, Kissen

Bettfedern u. Daunen Schlaraffia-Matratzen

Kapok-, Woll-, Seegras- und Roßhaar-Matratzen Couches, Chaiselongues, Sessel

Reinigung von Bettfedern Aufarbeiten von Daunen- und Steppdecken

**Betten-Werner**  
JNHABER GUSTAV WERNER  
WIESBADEN KIRCHGASSE 29  
Ecke Friedrichstraße

Annahme v. Ehestandsdarlehen v. jedem Ort

Am Sonntag ist mein Geschäft von 2-6 Uhr geöffnet

**Auto-Verleih Mehle**

Neue Wagen, Kasko-Haftpflicht vers. Kilometer 10 Pfennig ohne Benzin Mittelbeckstraße 21, Tel. 271 88.

**Widder-Maschinen**  
vrm. 11 Monatsraten, Th. Brüd. Goethestr. 18, 2.

Ein Besuch bei uns und die Frage:

## Wo kaufe ich die neue Winterkleidung? ist gelöst!

Unsere Kleidung hat Format und ist von vorzüglicher Qualität bei nicht zu übertreffender Preiswürdigkeit!

Bitte vergleichen Sie:

### Sportliche Mäntel aus Bouclé- und Velourstoffen

Fischgrat, bunt genoppt u. einfarb., gz. gefüttert 12<sup>75</sup>  
49.50 39.50 34.50 27.50 19.75

### Fantasie-Mäntel ohne Pelz

aus aperten Bouclé- und Noppenstoffen, mit neuartiger Biesen- oder Tressengarnierung, in den Modelfarben marine, rot, grün, lila 19<sup>75</sup>  
68.— 49.50 34.50 29.50

### Mäntel mit Pelzgarnierungen

aus Perslaner, Fuchs, Feh, Ind. Lamm und Kanin, elegante Verarbeitung, beste Stoffe 16<sup>75</sup>  
84.— 78.— 64.— 49.50 29.50

### Pelz-Mäntel Pelz-Paletots Pelz-Jacken

375.— 169.— 245.— 128.— 89.— 54.—

### Winterkostüme mit u. ohne Pelz

einfarbig, englisch gemustert u. bunt genoppt 29<sup>75</sup>  
49.50 39.50 34.50

### KLEIDER

In Woll u. Seide, f. Vormittag, Nachm. u. Abend 12<sup>75</sup>  
45.— 37.50 29.75 19.75

Unsere Auswahl ist außergewöhnlich groß!  
Für die stärkere Dame:  
KF-Spezielschnitt nur bei uns!

# Litzenburger

Wiesbaden, am Mauritiusplatz  
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

## Die Kirchgasse entlang —

und dann 50 Schritte weiter zum Michelsberg: und Sie sind bei KRENNRICH angelangt. Schon die Fenster zeigen Ihnen, was man Ihnen hier bieten kann. Der passende Wintermantel, der dunkle Anzug wartet auf Sie. Lassen Sie ihn nicht zu lange warten, sonst macht er andere Besitzer glücklich... Der Weg zu KRENNRICH ist immer leicht, auch wenn man ganz wo anders wohnt! Am Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

Karl

**Krennrich**  
Michelsberg • Ecke Coulinstr.  
WIESBADEN

Meine Auslage zeigt

## Neuheiten

Damen-Wäsche  
Morgenröcke  
Belljäckchen  
Hausanzüge  
Taschentücher  
Schals

Theodor Werner  
Seinen - Wäsche - Betten

Nur: Webergasse, Ecke Langgasse  
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

## Jedem Kunden seine Quittung

Der Geschäftsinhaber soll, wie verschiedene Zeitungen berichten, durch eine Verfügung verpflichtet werden, jedem Käufer eine Quittung mitzugeben. Lassen Sie sich von uns in diesen Fragen beraten, Umtausch Ihrer alten auch defekten Kasse, gleich welchen Fabrikates, möglich.

Anker-Kassen, Gottschalk Langgasse  
Ecke Römerfor 3

Für den Platz Wiesbaden sucht größte Berliner Tüben-Senf-Fabrik

## Großabnehmer

Detaillpreis der Tüben 10 und 15 Pf. Gef. Angebote von Firmen, die über eigenen Vertreterstab. u. Auslieferungslager verfügen, an:

Heinz Pfennig, Fabrik für Tüben-Senf  
Berlin - Friedenau, Lauterstraße 26

## Vorbeugen gegen GRIPPE, ERKÄLTUNGEN usw.

ein guter Weinbrand für wenig Geld:

MARKE „Spezial“ 1/2 Fl. 2.80  
„Schwarz“ 1/2 Fl. 3.50  
„Weiß“ 1/2 Fl. 4.—  
„Rot“ 1/2 Fl. 4.50



In den einschläg. Geschäften verlangen Sie bitte MARKE

**EONI**

Goupi, Leoni Filz & Co.  
Wiesb.-Mündel.-Allee 37  
Fernsprecher Nr. 288 34

## MAKULATUR zu haben im Tagblatt-Verlag, Schalterhalle



## MÄRKLIN

Eisenbahnen — Dampfmaschinen — Metallbaukasten — Kosmos-Lehrmittel — Lineol-Soldaten — Kino — Gesellschaftsspiele — Photoapparate und Zubehör.

Heinrich Kneipp Nachf. Gegr. 1890

Häfnergasse 12 Telefon 26090  
Neue Kataloge Reparaturen aller Art

Mode-Stoffe  
Fertig-Kleidung  
Maßanfertigung  
für die Dame  
mit Geschmack

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

Meine Auslagen geben Ihnen einen Begriff des bei mir gepflegten Geschmacks.

Hohe Anforderungen werden an mein Unternehmen gestellt. Bitte prüfen Sie selbst wie ich Ihnen gerecht werde.

**Richard Nicolovius**

vormals J. Badarad, Webergasse 4

# Das Buch, ein Kraftquell der Nation!

Zur ersten großdeutschen Buchwoche vom 30. Oktober bis 6. November

## Buch und Schicksal.

Von Walter Fasel.

Zur Nacht des deutschen Buches 1938" stellt uns der junge Dichter Walter Fasel nachdenkenden Bericht zur Verfügung.

Es muß zur Zeit der ersten großen Stille in den Wäldern gewesen sein, in jenen Tagen, als noch die Hahnen hinter den Wäldern schliefen und die Elstern, diese Sagenhunden an den hohen Straßen des Lebens, so leise in den Büschen über den Brunnen lachten. Jeder von uns kennt solche Tage der Erwartung in den Räumen umgebenen Gartenrand und blauer Sterne, sie sind mit Atemlosigkeit erfüllt und tun den Schlußsteinen unter uns auch dann und wann wohl etwas. Es mag in jedem Jahr zur gleichen Zeit so sein, weil dann die Sommerfrische unter Seilen zur Erde fallen und das Geheimnis auf neues Nachdenken vorbereiten, doch ich empfand dies alles fühllos noch ganz anders, denn ich wachte noch nicht von den satternden Kissen, die sich mit Wohlgeruch aus dem Anfaß bis zum Ende über unsere Stühle breiteten und wie Schattentinge neben Sonnenlichtern unanberührt blieben.

Zu jener Zeit lag ich in einem Buch, von dem ich nun schon lange nicht mehr lesen kann, was es geschrieben hatte und wie es klang; ich dachte noch nicht auf solche Dinge. Es war so lautlos in der Weite, aus den Feldern kamen Wälder angebrochen, die mit den Eichen flatterten. Und in diesem Augenblick der erwartungslosen Stille in den Wäldern geschah es, ein Buch, das mich in diesen Tagen ohne Verstand eingeprengt war, fing an zu leben und sich zu bewegen, er hob sich vor mir auf und leuchtete in einer Kraft, die alles, was sonst noch geschrieben stand, so formlosen Hintergründen werden ließ. So stand er ganz allein auf seiner Seite da.

Der Mann lag seine Sichel glühend freileb, ehe er nach Osten zu ins Tal hinunterging.

Viele Jahre später fügte es sich, daß ich weit im Westen als Kriegsgesangener zur Verbüßung einer Strafe in eine Zelle geführt wurde, und daß in dieser Zelle schon ein Kamerad an der Mauer stand. Suerit war es umhüllt von nicht anders wie umhüllt allen, die ein gleicher Wind hinter den Säulen des Lebens zusammenweht, aber dann, in einer Nacht, schloß die laute über uns stehenden Ringe sich ineinander. Draußen mußte wohl wieder die Zeit der Atemlosigkeit gekommen sein, ich war auf einmal hell wach, und bevor ich noch die Lider öffnete, hörte ich schon, daß unter Sichel bis zur Schwelle hin in das Innere. Als ich nun die Augen aufschloß, erkannte ich es deutlich, die Helligkeit brach von oben her aus dem Bilde der Fensterlücke über die Armlosigkeit des Raumes herab, sie flimmerte an den gestrichelten Wänden und brang mir auf die Hände. Mein Kamerad stand angelehnt mitten in den Stützpfeilern da, er hatte den Kopf leicht in den Nacken gelegt und die Hände dazu etwas angehoben. So verbarnte er eine Zeit, danach lagte er ruhig in das Himmelst hinein: „Der Mann lag

keine Sichel glühend freileb, ehe er nach Osten zu ins Tal hinunterging“, dann war er wieder still.

Gleich darauf wurde das Licht aus den Fenstern fortgewischt, ich richtete mich auf und fragte: „Woher hast du das?“

„Ich habe es gelesen“, antwortete er, und etwas später fügte er hinzu: „Ich will fort von hier, ich will nach Hause.“

Diese Stunde machte uns zu Freunden, aber nur noch einmal wurde der Satz, der uns zur Zeit des Frühlings in den hellen Räumen zusammengeführt hatte, zwischen uns ausgesprochen. Nachdem unsere Strofen verbrüht waren, machten wir uns vom Lager auf, um dieses Mal zusammen den Weg in die Heimat zu suchen. Endlose Tage in Schobern und einleinen Schauern wechselten ab mit übermächtigen Nächten in Feldern und dunklen Dörfern mit bellenden Hunden. So wanderten wir durch das laute Land, bis der Mond sich wieder ründete und wir an die Berge kamen, die ihre letzten Täler nach Osten zu öffneten. Und hier, im Anblick der letzten Täler, vollzog es sich, in einer frühen Abendstimmung verließ die Sichel durch das Unterholz, die alles endeten. Das Echo brach sich an den Hängen, schlug über uns zusammen, man rief uns etwas zu, und dann war es auch schon vorüber. Als ich neben dem Kameraden, der mir Freund geworden war, niederfiel und seinen Kopf vom Boden hob, hatte er die Augen wie in großer Seligkeit geschlossen, aber wie ich ihm ein vorzügliches Blatt von der Stirn rief, das ihm im Sturz dort hingekommen war, öffnete er sie wieder und lächelte mir zu. Ein Blutfaden hing an seinem Mundwinkel übers Kinn zu fallen, und jetzt lagte er es: Der Mann lag seine Sichel glühend freileb, ehe er nach Osten zu ins Tal hinunterging. Darauf war er eine Zeitlang still, dann wiederholte er leise und etwas lebend: „Nach Osten zu — — —“

## Das Buch und ich.

Von Gottfried Rothacker.

Als vor wenigen Jahren das Buch „Das Dorf an der Grenze“ erschien, erhielt die Öffentlichkeit aus dem Munde eines Dichters die große Not der Subventionen. Heute gehören sie zu uns. Zur ersten großdeutschen Buchwoche bekannnt der Dichter dieses Buches:

Den Grundriss meiner Bücherreihe, die ich als dreizehnjähriger Junge mit angelegt, bildeten die ersten zwei Nummern der Reichsbücher, die, wie jedermann weiß, den Bau, ersten und zweiten Teil, enthalten. Welcher Größenwahn, heute ich nun manchen Leser fragen, wenn ein dreizehnjähriger Junge ausgerechnet den Bau, in die Hand nimmt. Ich gehe frei, doch ich mich schon jahrelang vor, der mit jener Literatur beschäftigt hatte, in der die berühmten Namen wie Nic. Carter und Nat. Vinterton und Buffalo Bill von herrlichen bunten Bildern leuchteten. Ich habe mich damit so gründlich abgegeben, daß ich schließlich

bedürftig, mein Leben ganz nach diesen geliebten Vorbildern einrichtete. Daß ich nach einigen mehr oder weniger gelungenen Versuchen diese Laufbahn nicht einführte, verdanke ich meinem Souffleure in der fünften Reiterkavallerie, dessen Namen Ehrlich sein ganzes Leben umschwebte. Als er mich eines Tages dabei erwiderte, daß ich unter dem Bild in einer der geliebten Schwestern las, da laute er mir, ich solle gegen Abend in meine Wohnung kommen, die in der gleichen Straße lag wie unsere. In diesem Abend habe ich das erste mal die Güte eines Menschen im Inneren meiner Seele gespürt. Als ich von ihm ging, drückte er mir eine Anzahl von Seiten unter den Arm. Auf der Straße, wo an diesem frühen, aber seltsam lauten Herbstabend schon die Laternen brannten, blieb ich unter einer von diesen Leuchten und las das Titelblatt des obliegenden Heftes: „Der Reichs deutsche Jugend fand in gelungenerem Bogen drauf, und ein Bild mit lebenden Kindern war darunter. Dann zählte ich die Seite. Es waren vierzehn Stück. Das weiß ich noch heute. Am Abend las ich das erste Heft, bis meine innere Mutter die Petroleumlampe ausblies. Von da an habe ich keine Schokolade mehr angestrichen.

Da brach der Krieg aus, und die Mutter fand mit einem Schuppel Kindern da, der Vater war im Feld. Bald brach die große Not herein, die letzte Zeit der Hausknechtsche nahm ein schändliches Ende. Das war dann die Zeit, wo ich Buch um Buch verlor, und ich langte, daß mich das viele Lesen selbst den Hunger hat werden lassen, den wir damals litten. Viele meiner Kameraden waren wie ich ernst und arbeitsmäßig geworden, aber wir hatten uns immer der zusammenbrechenden Welt eine neue Welt auf, eine überirdische. Als der Zusammenbruch kam, waren wir noch nicht alt genug, um Soldaten zu werden. Aber wir nahmen, als alles drunter und drüber ging, die Gewichte aus den verfallenen Kellern und haben uns in diesen glühenden Gräben, meist Tischen aus den umliegenden Orten, bemächtigt, munter mit ihnen herumgeschoben, bis die Stadt sich den einmütigsten städtischen Legionen ergeben mußte.

Dier begann meine Beschäftigung mit volkspolitischen und grenzüberschreitenden Fragen. Die Beschäftigung mit ihnen ist nach einem fünfjährigen Studium an der Brauer Universität zu meiner Lebensaufgabe geworden. Ich muß sagen, daß mich Wissen und fast alles, was die Bildung eines Menschen umschließt, neben den Erfahrungen eines bewegten, inbildeischen Lebens, aus den Büchern kommt. Auch mein Studium erfuhr in der Brauer Zeit ausschließlich aus Büchern, denn die Bücher waren verkauft, veraltet, der neue Wind brach erst in die uralten Dörfer ein, als ich lang als Wanderlehrer landauf, landab wanderte durch das subventionelle Grenzland. Bücher waren es, die meiner Jugend eine neue, und ich kann wohl sagen eine gute Richtung gegeben haben. Bücher waren es, die meiner Bildung eine umschließende und gründliche Weite gegeben haben. Bücher waren es, die mit in schweren Zeiten als treue und selbstlose Helfer beiseite standen.

## Bücher besitzen, heißt Freunde haben!

Die deutsche Buchwoche dient dem Buch und Dir!

Das gute Buch von

WERNER ALPPI

Wilhelmstraße 58 • Telefon 25517



Alle Bücher

die Sie sich wünschen, führt und besorgt!

Ihre Buchhandlung

**Chr. Limbarth**

Inh. Gotthold Maler • Fernruf 27457  
Kranzplatz 2 • Am Kochbrunnen

Sämtliche Neuerscheinungen finden Sie in der

**Evangelischen Buchhandlung** Neugasse 4

Seit 60 Jahren

**Herm. Schellenberg'sche**

**Buchhandlung Prüss und Zutt**

Rheinstraße 49 • Ecke Kirchgasse

**Wir**

ehren alle  
von den  
Gütern  
des Buches!

Das gute Buch

von der Buchhandlung

**Herbert Radloff**

Wiesbaden • Schwalbacher Str. 33  
am Bauseplatz • Tel. 29015

Auswahl in:

Romanen • Jugendschriften  
Bilderbücher

Das Buch ist alles!

Die gute Lektüre für jedermann

Romane • Jugendbücher • Zeitschriften

**K. Molzberger Nachf.**

Wiesbaden • Luisenstraße 27

- Das deutsche Buch
- als deutsches Geschenk
- zu jedem Fest

von der Buchhandlung

Kirchgasse 40

**HEUSS**

Buchhandlung

**Hanns Angermann**

Bismarckring 21 • Fernsprecher 21608

Große Auswahl guter und  
preiswerter Jugendschriften

## Bücher-Schmidt

Bücher aller Wissensgebiete  
Bilderbücher • Jugendschriften

Marktstraße 13  
(neben Uhrform)

Ein gutes Buch zu allen Gelegenheiten!

Buchhandlung

**Oskar Bürger**

jetzt Friedrichstraße 12 • Telefon 24947

**HANS J. VON GOETZ**

BUCHHANDLER UND ANTIQUAR

NEBEN DER HAUPTPOST

FERNSPRECHER 20134

**Arthur Schwaedt**

Die Buchhandlung mit Antiquariat und Leihbüchern  
am Luisenplatz Ecke Rheinstraße • Fernruf 26089

Großes Lager in  
wissenschaftlicher Literatur

Buchhandlung

**FELLER & GECKS**

Wiesbaden • Webergasse 29

Reiche Auswahl in  
Geschenkliteratur

**Hitler**  
Mein Kampf . . . . . 7.20  
**Berndt**  
Mallensteine des III. Reiches . . . 3.60  
**Anacker**  
Ein Volk, ein Reich, ein Führer . . 3.-

**Bouhler**  
Kampf um Deutschland . . . . . 1.-  
**Das Lied der Getreuen** . . . . . 1.20  
**Solonewitsch**  
Lebendiger Staub . . . . . 5.80

**Hamer**  
Perdita . . . . . 7.50  
**Kolbenhoyer**  
Das göttliche Herz . . . . . 7.50  
**Spring**  
Geliebte Söhne . . . . . 8.50

**Diesel**  
Der Mensch und das Werk . . . . 7.50  
**Zischka**  
Brot für 2 Milliarden Menschen . . 8.50  
**Suchenwirth**  
Buch der deutschen Ostmark . . . 2.80

Für Zuschriften aus dem Leserkreise, die unter dieser Rubrik veröffentlicht werden und möglichst knapp und gegenständlich gehalten sein sollen, übernimmt die Schriftleitung nur die redigirische Verantwortung.

18

